

Warum PKV?



Argumente für die PKV



Argumente auf Einwände zur PKV

Warum APKV?



Leistungsstark



Sicher

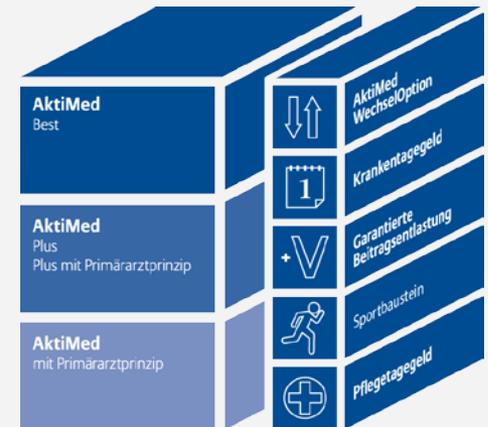


Einfach



Flexibel

Welcher Tarif?



Mit den **3 Leistungsniveaus** in der Vollversicherung und verschiedenen **Zusatzoptionen** können die **individuellen Kundenwünsche** erfüllt werden

Warum PKV?



Argumente für
die PKV

Weiter zu ...



Argumente auf
Einwände zur PKV

- ✓ Sie erhalten eine **bevorzugte Behandlung**, erhalten **schneller Termine**.
- ✓ Sie erleben **beste Leistungen und Services**.
- ✓ Sie bekommen das, was medizinisch notwendig ist und erleben **keine Budgetierung wie in der GKV**.
- ✓ **Medizinischer Fortschritt** und **Innovationen** stehen schneller zur Verfügung.
- ✓ **Tarife** wählen Sie ganz nach Ihren **individuellen Ansprüchen**.
- ✓ Im Falle der Leistungsfreiheit erhalten Sie eine **Beitragsrückerstattung**.
- ✓ Sie genießen die **freie Wahl** Ihres **Arztes**, Ihres **Krankenhauses** und der **Therapie**.
- ✓ Für die steigenden Kosten in einer alternden Gesellschaft sorgen Sie mit **Altersrückstellungen** vor.
- ✓ Die Leistungen Ihrer PKV können nicht wie in der GKV einfach gestrichen werden, Sie genießen ein **lebenslanges Leistungsversprechen**.



Zurück zur
Übersicht

Warum PKV?



Argumente für
die PKV



Argumente auf
Einwände zur PKV

"Die PKV wird im Alter immer teurer"

"PKV-Tarife vergreisen und werden dadurch immer teurer"

"Die PKV versichert doch nur Gesunde, das ist 'Rosinenpickerei'"

"Die PKV versichert doch nur Gutverdiener, das ist 'Rosinenpickerei'"

"Als Familie ist man in jedem Fall in der GKV besser aufgehoben"

"Die PKV wird bald durch die Politik abgeschafft"

"Bei der PKV muss ich in Vorleistungen treten"

"Bei der PKV ist die Abrechnung komplex und man bleibt auf Kosten sitzen"

"Aus der PKV kommt man nicht wieder raus"

"Bei der PKV muss ich einen Risikozuschlag zahlen, obwohl ich mich gesund fühle"

Warum PKV?



Argumente für
die PKV

Zurück zu ...



Argumente auf
Einwände zur PKV

"Die PKV wird im Alter immer teurer"

Die private Krankenversicherung sorgt für das Alter vor. In jungen Jahren beinhalten die Beiträge der privaten Krankenversicherung einen Sparanteil, den das Versicherungsunternehmen verzinslich anlegt, um die im Alter höheren Gesundheitsausgaben auszugleichen.

Denn Arztbesuche und Klinikaufenthalte nehmen mit wachsendem Alter zu. Außerdem erhöht auch der medizinische Fortschritt die Kosten – zum Beispiel durch innovative Medikamente und aufwändigere Apparatedizin.

Dafür werden zusätzliche Rückstellungen aus dem Beitragszuschlag und den Überschüssen gebildet, die diese Mehrkosten ab Alter 65 teilweise kompensieren. Bei den gesetzlichen Krankenkassen werden aufgrund dessen die Beitragsbemessungsgrenze und der Beitragssatz erhöht.

Und im Alter wird der Beitrag nicht nur für die gesetzliche Rente fällig, bei Betriebsrenten und Versorgungsbezügen wird der volle Beitragssatz abgezogen.

Bei der privaten Krankenversicherung passen sich die Beiträge dem medizinischen Fortschritt an. Die Allianz ist dabei besonders beitragsstabil: Allein seit 2008 lag die Beitragsentwicklung unterhalb der Anpassungen in den gesetzlichen Krankenkassen.

In der APKV lassen sich zudem die Beiträge im Alter verlässlich reduzieren, wenn der Versicherte rechtzeitig seinen Sparanteil erhöht. Der Versicherer legt das Ersparte an und rechnet dies zu einem fest vereinbarten Anteil im Alter vom Beitrag runter.

Warum PKV?



Argumente für
die PKV

Zurück zu ...



Argumente auf
Einwände zur PKV

"PKV-Tarife vergeisen und werden dadurch immer teurer"

Für die Beitragsstabilität eines PKV-Tarifes ist es unerheblich, ob Neukunden hinzukommen oder nicht. Die Kalkulation berücksichtigt ab dem ersten Tag die höheren Leistungsausgaben im Alter, eine Beitragssteigerung aufgrund Alterung ist also ausgeschlossen. Der Beitrag steigt nur, wenn nicht vorhersehbare Faktoren wie z.B. die durchschnittliche Lebenserwartung oder Ausgaben durch neue Arzneien oder Therapien steigen.

"Die PKV versichert doch nur Gesunde, das ist 'Rosinenpickerei'"

Die PKV ist eine Solidargemeinschaft, in der Gesunde und Kranke füreinander eintreten. Um Beitragsstabilität zu gewährleisten, ist die korrekte Einschätzung der Risiken eines Neuversicherten bei Zugang entscheidend. Wenn ein Versicherer das Risiko eines Neuversicherten nicht bewertet, entstehen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht kalkulierte Folgekosten, die dann zu Beitragserhöhungen führen. Risikozuschläge berücksichtigen dabei die wahrscheinlich höheren Folgekosten schon beim Beitrag. Wenn sich nach Vertragsabschluss der Gesundheitszustand eines Versicherten ändert, können die Beiträge deswegen auch nicht angepasst werden.

"Die PKV versichert doch nur Gutverdiener, das ist 'Rosinenpickerei'"

Bei Angestellten sieht das Gesetz vor, dass nur solche, die mehr als die Jahresarbeitsentgeltgrenze verdienen, überhaupt in die PKV wechseln dürfen. Ansonsten können sich unabhängig des Einkommens Beamte und Selbstständige privat versichern.



Zurück zur
Übersicht

Warum PKV?



Argumente für
die PKV

[Zurück zu ...](#)



Argumente auf
Einwände zur PKV

"Als Familie ist man in jedem Fall in der GKV besser aufgehoben"

Selbst wenn man bei sich selbst Abstriche macht, so möchte man doch für seine Kinder die beste Gesundheitsversorgung mit schnellstem Zugang. Das bietet aber nur die PKV.

Betrachten sollte man immer die persönliche Situation. Eine private Krankenversicherung lohnt sich für Beamte eigentlich immer. Bei Angestellten dagegen ist die Familiensituation entscheidend: Bei Paaren, die beide langfristig angestellt sind und nicht mehr als ein bis zwei Kinder haben, ist die Privatversicherung auf lange Sicht oft günstiger, selbst wenn man für einige Jahre für die Kinder Beiträge zahlen muss.

"Die PKV wird bald durch die Politik abgeschafft"

Deutschland hat ein duales Versicherungssystem aus GKV und PKV und hat dadurch im internationalen Vergleich eines der besten Gesundheitssysteme. Versuche, die PKV abzuschaffen sind bisher immer gescheitert. Privatversicherte können auch nicht einfach in die GKV gezwungen werden. Das Bundesverfassungsgericht hat mehrfach die Rolle und Bedeutung der PKV betont. Insbesondere die Altersrückstellungen der PKV Versicherten sind geschützt. Selbst bei Veränderungen gilt immer ein Bestandsschutz für bisher Versicherte. Wer also Sorge vor politischen Veränderungen hat, sollte schnell in die PKV wechseln, dann genießt er im Zweifelsfall Bestandsschutz.

Warum PKV?



Argumente für
die PKV

Zurück zu ...



Argumente auf
Einwände zur PKV

"Bei der PKV muss ich in Vorleistungen treten"

Der PKV-Versicherte reicht Arztrechnungen und Rezepte bei seiner Versicherung zur Erstattung ein. In Vorleistung bei seinem Arzt muss der Patient nicht gehen. Er kann seine Rechnungen auch ohne vorige Zahlung einreichen und hat in der Regel bis zum Zahlungsziel seiner Privatliquidation das Geld auf seinem Konto. Bei einem Krankenhaus-Aufenthalt rechnen Klinik und Versicherung ohnehin direkt ab.

"Bei der PKV ist die Abrechnung komplex und man bleibt auf Kosten sitzen"

Für Leistungen der GKV zählt das sog. Wanz-Prinzip: Leistungen der GKV müssen wirtschaftlich, ausreichend, das Maß des Notwendigen nicht überschreitend und zweckmäßig sein. Für Privatversicherte wird hingegen alles, was medizinisch notwendig ist auch erstattet. Maßgebend für die Erstattung sind also Tarif, Gebührenordnung und etwaige tarifliche Selbstbehalte, deren Höhe der Versicherte selbst bestimmen kann.

Bei der APKV ist der Prozess der Abrechnung besonders einfach und schnell: Der Versicherte reicht seine Rechnungen einfach per App oder am heimischen Computer ein und kann den Bearbeitungsstand verfolgen. Er erhält automatisch eine Erläuterung, wenn etwas aufgrund von Selbstbehalten oder seiner Tarifwahl nicht erstattet wird.

Warum PKV?



Argumente für
die PKV

[Zurück zu ...](#)



Argumente auf
Einwände zur PKV

"Aus der PKV kommt man nicht wieder raus"

Für einen Wechsel hat der Gesetzgeber enge Grenzen gezogen. Zurück wechseln kann danach nur, wer jünger als 55 Jahre alt ist und unter die sogenannte „Versicherungspflicht“ fällt. Das bedeutet, dass der Versicherte angestellt ist und ein Jahresbruttoeinkommen von derzeit weniger als 56.250 Euro (2016) erzielt. Das Gleiche gilt für Selbstständige.

Anstatt in die gesetzliche Krankenversicherung zu wechseln, rechnet es sich für den Privatversicherten häufig mehr, wenn er seinen Vertrag bei seiner bisherigen Versicherung anpasst. So lässt sich der Beitrag häufig durch eine Erhöhung des Selbstbehaltes oder mittels eines Wechsels in einen anderen Tarifumfang senken. Dabei behält der Kunde alle seine Vorteile in der privaten Krankenversicherung. Dieses Recht räumt das Gesetz ein.

Auch eine Entscheidung für einen Verbleib in der GKV ist damit verbunden, dass man in höherem Alter kaum noch in die PKV wechseln kann, selbst wenn man unzufrieden mit seiner GKV ist.

Warum PKV?



Argumente für
die PKV

[Zurück zu ...](#)



Argumente auf
Einwände zur PKV

"Bei der PKV muss ich einen Risikozuschlag zahlen, obwohl ich mich gesund fühle"

Die Ermittlung von Risikozuschlägen basiert auf einer Datenbasis und berücksichtigt sämtliche Folgekosten einer Vorerkrankung und das Zusammenspiel mehrerer Vorerkrankungen.

Der individuelle Schweregrad einer Erkrankung, Einnahme von Medikamenten oder Anzahl von Behandlungen sind hier weitestgehend unerheblich. („Aber ich fühle mich doch gesund und bin behandlungs- und beschwerdefrei!“).

Auch Krankheiten die oft als Bagatellkrankheiten eingeschätzt werden, können mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Folgekosten führen. So können nach einem Kreuzbandriss mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 30 bis 50% später durch eine Osteoarthrose im Knie hohe Folgekosten entstehen.

Solche Risiken als Versicherer zu unterschätzen, führt zu Beitragserhöhungen. Bei Wettbewerbern, die die Risiken nicht so genau berücksichtigen, ist schnell mit Beitragssteigerungen zu rechnen.

Warum APKV?



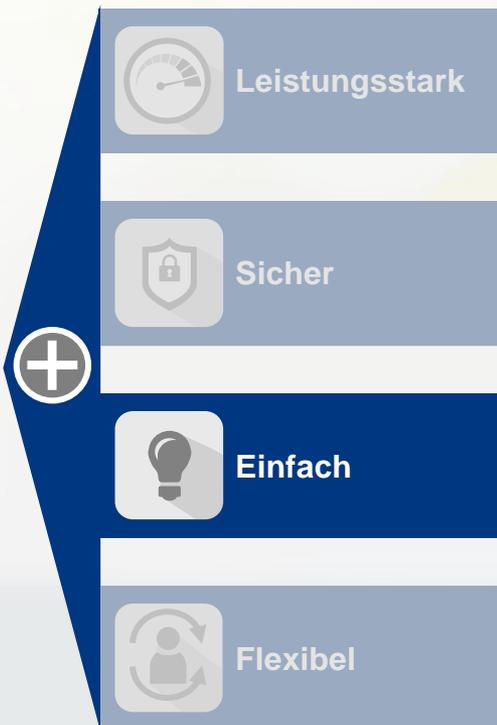
- ✓ Die APKV-Tarife bieten einen umfassenden Schutz und kennen keine versteckten Leistungslücken.
- ✓ Die APKV zahlt eine attraktive und wettbewerbsfähige Beitragsrückerstattung bei Leistungsfreiheit.
- ✓ Außerdem bietet die APKV nur leistungsstarke Tarife ohne versteckte Leistungslücken und Selbstbehalte. Ein genauer Vergleich des Leistungsumfangs lohnt sich, um auch den Preis vergleichen zu können.
- ✓ Die APKV zahlt im Wettbewerbsvergleich eine der höchsten Beitragsrückerstattungen, sodass bei Leistungsfreiheit der effektive Beitrag bei der APKV bereits im zweiten oder dritten Jahr günstiger sein kann als beim Wettbewerb.

Warum APKV?



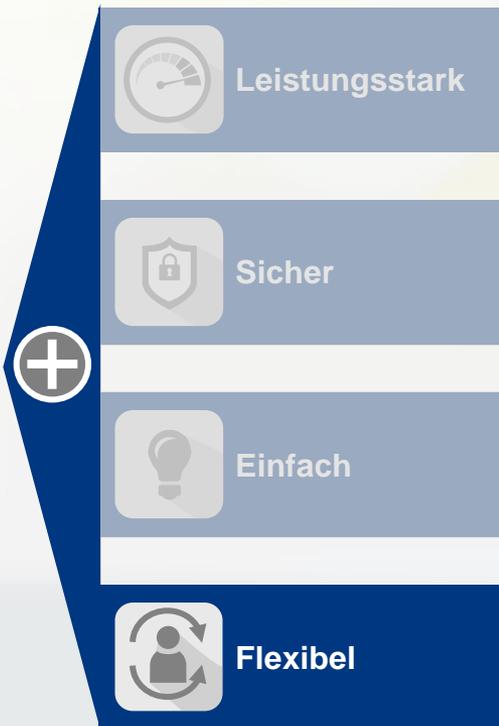
- ✓ Mit der ausgezeichneten Finanzstärke verfolgt die Allianz durch Größen-, Kompetenz- und Kostenvorteile eine Strategie der Beitragsstabilität – gerade auch im Alter – und setzt mehr Mittel für Beitragslimitierungen ein als andere.
- ✓ Die APKV erwirtschaftet durch ihren Größen-, Kompetenz- und Kostenvorteil bei ihren Kapitalanlagen eine höhere Nettoverzinsung als Wettbewerber. 90% der Nettoverzinsung, die über den Rechnungszins hinausgeht, wird den Versicherten gutgeschrieben. Durch die hohe Nettoverzinsung der APKV (im Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2014 sind das 4,3%) stehen auch mehr Mittel für Beitragslimitierungen im Alter.
- ✓ Die APKV richtet alle ihre Entscheidung auf das Ziel der Beitragsstabilität aus. Deshalb sind die Beiträge solide kalkuliert. In den letzten Jahren konnten wir feststellen, dass andere Anbieter oft schon in den ersten Jahren Beiträge anpassen mussten. Dadurch war die APKV zwar beim Abschluss etwas teurer aber durch ihre Beitragsstabilität schon bald günstiger als mancher Wettbewerber.

Warum APKV?



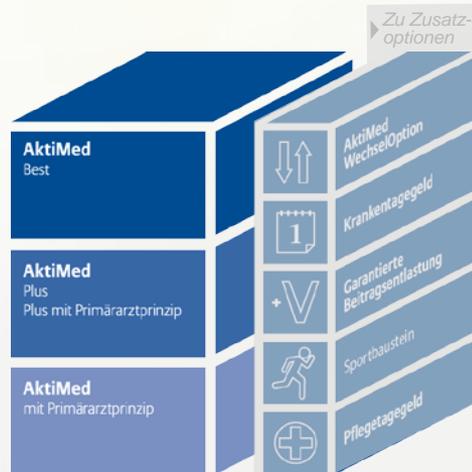
- ✓ Die Allianz stellt den Kunden in den Mittelpunkt und bietet einfachen und kundenorientierten Service. Durch eine umfassende und erfolgreiche Digitalisierung der Interaktion zwischen APKV und Kunden werden Anliegen schneller gelöst.
- ✓ Der APKV-Versicherte reicht Arztrechnungen und Rezepte zur Erstattung besonders einfach, schnell und unkompliziert mit der Rechnungs-App der Allianz ein. Per Smartphone oder Tablet lassen sich die Erstattungsunterlagen abfotografieren und an die Allianz senden. Sobald die Rechnungen überprüft sind, erhält der Versicherte seine Erstattung überwiesen. In Vorleistung bei seinem Arzt muss der Patient nicht gehen. Er kann seine Rechnungen auch ohne vorige Zahlung einreichen und hat in der Regel bis zum Zahlungsziel seiner Privatliquidation das Geld auf seinem Konto. Bei einem Krankenhaus-Aufenthalt dagegen rechnen Klinik und APKV direkt ab. Auch für Medikamente bietet die Allianz eine solche Direktlösung mit der Apotheke an.

Warum APKV?



- ✓ Tarife können jederzeit an die Lebenssituation angepasst werden, im Rahmen der AktiMed WechselOption sogar ohne Risikoprüfung und Wartezeiten.
- ✓ Der Tarifberater Online zeigt transparent und orientiert an den Kundenbedürfnissen die Wechselmöglichkeiten auf.
- ✓ Der Bonus-Check ermöglicht, die Beitragsrückerstattung selbst zu gestalten.

Welcher Tarif?



Mit den **3 Leistungsniveaus** in der Vollversicherung und verschiedenen **Zusatzoptionen** können die **individuellen Kundenwünsche** erfüllt werden

Tarife AktiMed Best – Premiumschutz mit Höchstleistungen

Die Tarifserie **AktiMed Best** eignet sich für diejenigen Kunden mit **besonders hohen Ansprüchen an freie Arztwahl und Komfortleistungen**. Zielgruppe sind liquide Gutverdiener und beim **AktiMed Best S** mit einem **Selbstbehalt von max. 3.000 €** vor allem gutsituierte Selbstständige und Freiberufler, die keinen Arbeitgeberbeitrag erhalten und ständig mehr als 3.000 € liquide Mittel auf dem Konto haben.

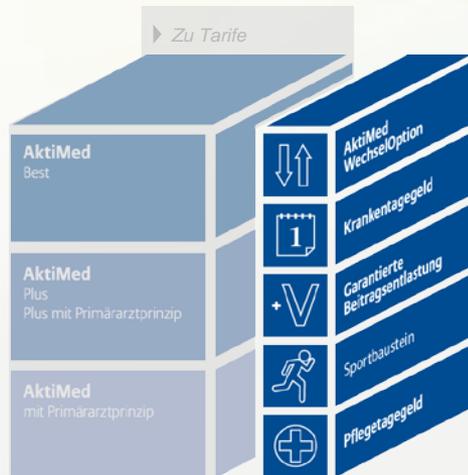
Tarife AktiMed Plus – Leistungsstarker Komfortschutz für höhere individuelle Ansprüche mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis

Die Tarifserie **AktiMed Plus** ist für all diejenigen besonders gut geeignet, die die **freie Arztwahl im Krankenhaus (Chefarztbehandlung)** oder auch im **ambulanten Bereich** wünschen und **höhere Ansprüche an Komfort** stellen. Sowohl **Selbstbehalt** als auch **Facharztzugang** lassen sich dabei **innerhalb der Serie wählen**. Gerade für jüngere Angestellte ist es dabei sinnvoll, einen niedrigen Selbstbehalt zu wählen, da der Arbeitgeber über den AG-Zuschuss am Tarifbeitrag max. die Hälfte trägt, hingegen der Versicherte den Selbstbehalt alleine tragen muss. Außerdem lässt sich durch Erhöhung des Selbstbehaltes der Beitrag in der Zukunft spürbar reduzieren.

Tarif AktiMed – Kompromissloser Gesundheitsschutz für preisbewusste Kunden

Der **Tarif AktiMed 90P** ist für all diejenigen Angestellten und Selbstständigen besonders gut geeignet, die bei medizinischen Leistungen eine **umfassende Versorgung** wünschen, aber **preisbewusst** sind und beim Komfort nicht die höchsten Ansprüche stellen, also z.B. Mehrbettzimmer und Stationsarzt im Krankenhaus für ausreichend halten.

Welcher Tarif?



Mit den **3 Leistungsniveaus** in der Vollversicherung und verschiedenen **Zusatzoptionen** können die **individuellen Kundenwünsche** erfüllt werden

AktiMed Wechseloption

Bei Neuabschluss als Ergänzungsbaustein versicherbar. Der Versicherungsschutz kann drei Mal ohne Risikoprüfung erhöht werden – auch wenn er vorher reduziert wurde.

Krankentagegeld

Bei längerer Krankheit wird das Einkommen als Arbeitnehmer nach Ende der Lohnfortzahlung mit dem Krankentagegeld abgesichert. Für Selbstständige bietet dies einen Schutz vor Einnahmeverlusten.

Garantierte Beitragsentlastung

Die Tarifergänzung V ermöglicht eine flexible Senkung der Beiträge im Alter. So kann der monatliche Beitrag ab dem 65. Geburtstag um bis zu 80 % reduziert werden.

Sportbaustein

Mit dem Sportbaustein nicht nur gesund, sondern aktiv und sportlich fit durch Präventionsleistungen und Sonderbehandlungen bei Sportunfällen.

Pflegetagegeld

Eine Pflegetagegeldversicherung der Allianz schließt die finanzielle Lücke, die die private Pflegepflichtversicherung nicht abdeckt.